



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

207/05

1

Sitzungsvorlage

Datum: 25.07.2005

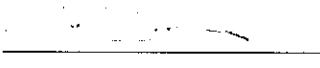
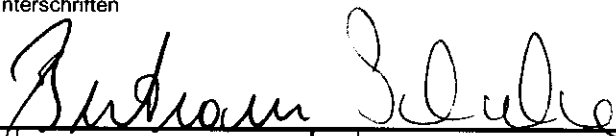
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Haupt- und Finanzausschuss	nicht öffentlich	03.08.2005	
2.				
3.				
4.				

Straßen- und Kanalbauarbeiten Franz-Liszt-Straße

hier: Antrag der UWG Stadtratsfraktion vom 20.07.2005
Schreiben des Bundes der Steuerzahler NRW vom 20.07.2005
Mail der FDP Stadtratsfraktion vom 19.07.2005
Berichte in den Eschweiler Nachrichten vom 19. und 20.07.2005

Beschlussentwurf:

Zu der oben genannten Thematik nehmen die WBE GmbH und der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Aachen mit den in den Anlagen 6 und 7 beigefügten Schreiben Stellung.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

In den als Anlagen 1 bis 5 beigefügten Schreiben bzw. Artikeln werden Fragen und Kritik zu der Vorgehensweise bei den Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Franz-Liszt-Straße geäußert. Dazu nehmen die WBE GmbH und der Landesbetrieb Straßenbau NRW Niederlassung Aachen mit den als Anlage 6 und 7 beigefügten Vermerken Stellung. Da die Kontakte zwischen der WBE GmbH und dem Landesbetrieb unmittelbar liefen, können die Aussagen seitens der Stadtverwaltung nicht weiter kommentiert werden.

Anlagen:

1. Antrag der UWG Stadtratsfraktion vom 20.07.2005
2. Schreiben des Bundes der Steuerzahler NRW vom 20.07.2005
3. Mail der FDP Stadtratsfraktion vom 19.07.2005
4. Bericht aus den Eschweiler Nachrichten vom 19.07.2005
5. Bericht aus den Eschweiler Nachrichten vom 20.07.2005
6. Stellungnahme der WBE GmbH vom 22.07.2005
7. Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau NRW vom 20.07.2005

①

Stadtratsfraktion **UWG**

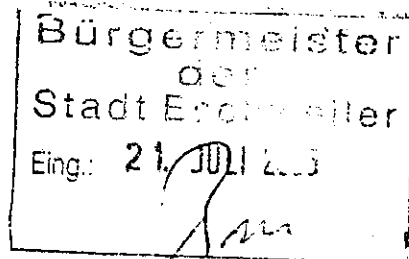
Unabhängige Wählergemeinschaft Bürger für Eschweiler

UWG-Fraktion, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

20. Juli 2005



Zimmer 178; Tel. 71546; Fax: 71521
Email: UWG-Fraktion@eschweiler.de
Internet: www.uwg-eschweiler.de

Vorsitzender: *Erich Spies*
Telefon: 66565

Stellv. Vorsitzender: *Manfred Waltermann*
Telefon: 505671

Geschäftsführer: *Hubert Müller*
Telefon: 23725

Straßen- und Kanalbauarbeiten (auf der) Franz-Liszt-Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

der örtlichen Presse entnehmen wir, dass es bei der Koordination von Straßen- und Kanalbauarbeiten auf der Franz-Liszt-Straße zu Problemen zwischen den ausführenden Firmen gekommen ist.

Um Spekulationen über die Verschwendung öffentlicher Gelder rechtzeitig vorzubeugen, beantragt die UWG-Fraktion, dass zur Sitzung des Ferienrates am 3. August 2005 ein ausführlicher Bericht seitens der Verwaltung vorgelegt wird.

Mit freundlichen Grüßen

UWG – Fraktion

Manfred Waltermann
Manfred Waltermann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

FK an:

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
FDP-Fraktion

Die NRWNACHRICHTEN | Postfach 14 01 55 | 40071 Düsseldorf

Stadt Eschweiler
Pressestelle
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler

Eing.: 21. Juli 2005

20. Juli 2005
IV-Def

Sanierung der Franz-Liszt-Straße in Eschweiler

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind informiert worden, dass die Franz-Liszt-Straße, die erst vor einigen Monaten neu asphaltiert worden ist, nun wieder für Kanalarbeiten aufgerissen wurde. Da wir uns umfassend und ausgewogen informieren möchten, bitten wir freundlich um Antwort auf einige Fragen:

- Auf welcher Länge wurde die neue Asphaltdecke für die Kanalarbeiten zerstört?
- War Ihnen vor der Sanierung der Franz-Liszt-Straße bekannt, dass der Landesbetrieb Straßenbau plante die Straße neu zu asphaltieren?
- Wenn ja, warum haben Sie Kanalarbeiten und Straßensanierung nicht koordiniert?
- Wann und warum haben Sie beschlossen, die Kanalarbeiten durchzuführen?
- Wer ist für die erneute Sanierung der Straße zuständig und wer zahlt diese?
- Was kostet die erneute Sanierung?
- Welche Konsequenzen ziehen Sie aus diesem Vorfall?

Wir bitten um eine schnelle und schriftliche Antwort auf unsere Fragen bis zum 4. August 2005 und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für die Unterstützung unserer Recherchen.

Mit freundlichen Grüßen

Die NRWNachrichten

i.A.

Andrea Defeld
Pressereferentin

Redaktion: Die NRWNACHRICHTEN | Schillerstraße 14 | 40237 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 99 175-37 Fax: 0211 / 99 175-50

Internet: www.steuerzahler-nrw.de | presse@steuerzahler-nrw.de

③

Von: "FDP" <fdp-ratsbuero@eschweiler.de>
An: <rudi.bertram@eschweiler.de>, <juergen.jacobs@koeln.strassen.nrw.de>
Datum: Di, Jul 19, 2005 2:49
Betreff: Schildbürgerstreich an der Franz-Liszt-Straße

Internet: "Nach sech Monaten zweite Baustelle"
EZ/EN vom 19.07.2005: "Neue Straße in Eschweiler wieder aufgerissen" sowie "Bagger reißen sechs Monate alten Asphalt auf"

Sehr geehrter Herr Jacobs, sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram;

die Berichterstattung der örtlichen Presse von heute gibt mir Veranlassung, Sie um eindeutige und klare Aussagen zu obiger Thematik zu bitten.

Ich erbitte von Ihnen, Herr Jacobs, als Niederlassungsleiter der Niederlassung Aachen des Landesbetrieb Strassenbau Nordrhein-Westfalen, und Ihnen, Herr Bürgermeister Bertram, als Aufsichtsratsvorsitzendem der WBE, jeweils aus Ihrer Sicht, die tatsächlich vorliegenden Fakten.

Eine Bewertung möchte ich nicht vornehmen, stelle jedoch hiermit fest, dass zum wiederholten Male Steuergelder verschleudert werden. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf das Brückenbauwerk an der BAB 4 im Bereich der K 33, der Jülicher Straße in Eschweiler, sowie die "Reparaturarbeiten" an dem neuen Belag der BAB 4 zwischen Eschweiler und dem AK Aachen im Jahre 2004.

Informativ teile ich Ihnen mit, dass ich neben den unten Genannten auch noch Herrn Staatssekretär Achim Grossmann beim Bundesverkehrsministerium nachrichtlich informieren werde. Weiterhin teile ich Ihnen mit, dass der BdSt die "Baustelle" am 21.07.2005 in Augenschein nehmen wird.

Um baldmögliche Stellungnahme darf ich hiermit bitten.

Mit freundlichen Grüßen
Konstantin Theuer
Fraktionsvorsitzender der
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

CC: <hjkrieger@gmx.de>, <bernd.hartlich.eschweiler@mail.aachen.de>, <wilfried.schulze.eschweiler@mail.aachen.de>, <defeld@steuerzahler-nrw.de>, "Ulrich Göbbels" <u.goebbels@t-online.de>, <lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de>

Bagger reißen sechs Monate alten Asphalt auf

Schildbürgerstreich an der Franz-Liszt-Straße:
Absprache zwischen Landesbetrieb und WBE
scheitert. Kanal wird in neue Straße gelegt.

VON UNSEREM REDAKTEUR
PATRICK NOWICKI

ESCHWEILER. Die Anwohner der Franz-Liszt-Straße werden derzeit Zeuge eines Schildbürgerstreichs: Sechs Monate nach dem Ausbau der Brücke wurde die neue Teerdecke aufgerissen, um einen Kanal zu verlegen, der die Bauernhöfe im Feld zwischen Eschweiler und Dürwiß ans Netz anbindet. Nach Informationen unserer Zeitung sahen sich die Wirtschaftsbetriebe Eschweiler (WBE) und der Landesbetrieb Straßenbau nicht in der Lage, die Baumaßnahme so zu koordinieren, dass das Rohr zeitgleich verlegt werden konnte.

Zur Chronologie: Im Zuge des Autobahnausbaus der A 4 müssen auch die beiden Brücken Warndenslinde und Franz-Liszt-Straße erweitert werden. Zuständig dafür ist der Landesbetrieb Straßenbau mit Sitz in Aachen. Anfang 2004 werden beide Verbindungen

gesperrt. Über elf Monate dauert es, bis die Franz-Liszt-Straße wieder freigegeben wird. In dieser Zeit beklagen die Anwohner häufige und für sie unverständliche Baustopps. Bereits dann ist bekannt, dass ein neuer Kanal zu den Bauernhöfen verlegt werden muss. Eine Absprache scheitert. Auch der Bitte der WBE, auf die letzte Teerdecke zu verzichten und sie nach den Kanalarbeiten aufzubringen, wird nicht entsprochen.

Vor wenigen Wochen wurde nun die Franz-Liszt-Straße erneut aufgerissen, um den Kanal zu legen. Laut gut unterrichteter Quellen sollte das Rohr ursprünglich seitlich in die Erde gelassen werden, um nicht die komplette Teerdecke entfernen zu müssen. Dies war jedoch nicht möglich. Also musste der teurere Weg gewählt werden.

Übrigens: Beide Baumaßnahmen werden mit öffentlichen Geldern finanziert.

Steuerzahler-Bund prüft Behörden-Chaos

Streit um Franz-Liszt-Straße geht weiter. Firma soll „indiskutables“ Angebot gemacht haben.

VON UNSEREM REDAKTEUR
PATRICK NOWICKI

ESCHWEILER. In den Behördenstreit um die Franz-Liszt-Straße schaltet sich nun auch die Politik ein. Als erste Partei forderte gestern die FDP Aufklärung und schaltete zudem den Bund der Steuerzahler ein. Auch die Wirtschaftsbetriebe Eschweiler (WBE) sind bemüht, Licht ins Dunkel zu bringen. Die im Zuge des Autobahnausbaus erneuerte Franz-Liszt-Straße wurde vor wenigen Wochen wieder aufgerissen, weil WBE und Landesbetrieb sich außer Stande sahen, während der ersten Maßnahme auch einen Ka-

nal in die Erde zu legen.

Wie der Abteilungsleiter Entwässerung, Sven-Axel Neubert, bestätigt, haben die WBE schon vor dem Autobahnausbau geplant, den Kanal sowie eine Druckleitung in die Franz-Liszt-Straße zu legen. Als der Landesbetrieb seinen Auftrag vergeben hat, nahmen die WBE Kontakt auf. Also wurde ein Angebot der ausführenden Firma eingeholt, um den Kanal parallel zu legen. „Das Ergebnis war jedoch völlig indiskutabel“, so Neubert. 210 000 Euro verlangte das Unternehmen, 120 000 Euro kostet die

Maßnahme nun, obwohl die Asphaltdecke wieder aufgerissen werden muss.

Bürokratische Hürden machten

„Es ist richtig, dass die Zusammenarbeit zwischen WBE und Landesbetrieb nicht funktioniert hat.“

RUDI BERTRAM

eine andere Lösung unmöglich: Wegen der Gewährleistungspflichten konnte auch kein anderes Unternehmen beauftragt werden. Der Bitte, auf die abschließende Schwarzdecke zu verzich-

ten, wurde nur teilweise entsprochen. Lediglich nördlich der Autobahn fehlt der letzte Belag. Die WBE werden diesen nun auftragen und die Arbeit dem Landesbetrieb in Rechnung stellen, wenn der Kanal verlegt ist.

Wie hoch die Mehrkosten für die Allgemeinheit sind, kann Neubert nicht sagen: „Es ist jedoch ein geringer Betrag.“ Dies will nun auch der Bund der Steuerzahler prüfen, der sich am morgigen Donnerstag auf der Baustelle Franz-Liszt-Straße umsieht. Eine Lanze bricht Neubert für den Landesbetrieb: „Ihm waren wegen der Vertragslage mit der ausführenden Firma die Hände gebunden.“

WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
Tulpenweg 29, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Dezernat III
Herrn Techn. Beigeordneten Schulze
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

Zuständig/Abteilung	Telefon /e-mail	Telefax	Datum
Herr Neubert/Entwässerung	02403/ 5096-21 sven-axel.neubert@schoenmackers.de	02403/ 5096-20	22.07.2005

**Kanalverlegung Franz-Liszt-Straße
hier: Stellungnahme zu diversen Anfragen**

zu dem o.a. Sachverhalt nehmen wir wie folgt Stellung:

Ziel des Projektes ist es, die nördlich der Autobahn 4 liegenden Gehöfte, welche z. Zt. über Kleinkläranlagen bzw. geschlossene Gruben verfügen, an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Hierzu wird im südlichen Bereich der Franz-Liszt-Straße ein Freispiegelkanal verlegt, an den sich weiter nördlich aufgrund der Geländesituation eine Druckleitung (ca. 500 m) anschließt. Der vom Landesbetrieb umgebaute Straßenbereich betrifft lediglich die Freispiegelleitung (ca.400 m).

Die Planung der Kanalbaumaßnahme wurde im Sommer 2002 begonnen. Hier erfolgten auch die ersten Abstimmungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, der im Zuge des Autobahnausbaus die Absenkung der Franz-Liszt-Straße im Bereich des Brückenbauwerkes plante. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Maßnahme des Landesbetriebes noch im Planfeststellungsverfahren. Nach Aussage des Landesbetriebes wurde der Abschluss des Verfahrens für Anfang 2003 erwartet. Aufgrund der sich möglicherweise im Verfahren noch ergebenden Änderungen lagen die für die weitere Planung der Entwässerung zwingend erforderlichen genauen Höhenangaben nicht vor. An die erforderliche Vorlage der Planunterlagen wurde seitens der WBE im Frühjahr 2003 erneut beim Landesbetrieb erinnert.

Nachdem gem. Landesbetrieb der Planfeststellungsbeschluss Anfang April 2003 immer noch nicht vorlag, wurde der WBE die Zusendung der Unterlagen nach Vorlage des Beschlusses, voraussichtlich Ende April 2003, zugesagt.

Die entsprechenden Planunterlagen wurden der Stadt Eschweiler vom Landesbetrieb im August 2003 zur Verfügung gestellt, mit der gleichzeitigen Mitteilung, dass aufgrund der fortgeschrittenen Planung der Maßnahme eine Aufnahme der erforderlichen Leistungen in die Ausschreibung des Landesbetriebes nicht mehr möglich sei. Im Sinne eines reibungslosen Bauablaufes und zur Vermeidung von Unklarheiten im Rahmen der Gewährleistung sollte nunmehr das für den Landesbetrieb tätige Unternehmen mit der Leitungsverlegung der WBE gesondert beauftragt werden. Dieses Verfahren wird von den hiesigen Versorgungsunternehmen gängig praktiziert.

Nachdem die WBE im Dezember 2003 über die Vergabe des Landesbetriebes informiert wurde, wurde im Januar 2004 das entsprechende Angebot bei der ausführenden Firma angefragt. Dieses lag der WBE im Februar 2004 vor. Die Prüfung des Angebotes ergab, dass die Kostenberechnung in Höhe von [REDACTED] mit ca. [REDACTED] deutlich überschritten wurde. Die geführten Nachverhandlungen mit dem Unternehmer führten zu keiner nennenswerten Reduzierung des Angebotes (3% Skonto: ca. [REDACTED]). Vor diesem Hintergrund

wurde seitens der WBE in Abstimmung mit dem Stadtbetrieb von einer Beauftragung abgesehen. Vielmehr sollte die gesamte Kanalbaumaßnahme beschränkt ausgeschrieben werden. Der Kanalbau sollte durch die Drittfirma der WBE vor Aufbringen der letzten Verschleißschicht durch den Landesbetrieb erfolgen.

Diesem Vorgehen wurde seitens des Landesbetriebes mit Hinweis auf die Sicherung von Gewährleistungsansprüchen im August 2004 abschließend widersprochen, so dass erneut mit der vor Ort tätigen Fa. verhandelt wurde. Das aufgrund des Baufortschrittes geänderte Angebot der Firma belief sich nun auf ca. [REDACTED]. Die Stadt Eschweiler entschied sich nach Vorlage der für den aktuellen Baustand aktuellen Kostenberechnung, (ca. [REDACTED]) in Abstimmung mit dem Landesbetrieb, für das folgende Vorgehen. Nach Abnahme der Baumaßnahme des Landesbetriebes wird der Kanal durch die WBE hergestellt. Die Verschleißschicht für die gesamte Maßnahme wird nicht durch den Landesbetrieb hergestellt, sondern durch die WBE. Die Kosten hierfür werden der Stadt vom Landesbetrieb abschließend erstattet.

Dieses Konzept wird z. Zt. mit der laufenden Baumaßnahme der WBE umgesetzt. Die Kosten belaufen sich für den Bereich, indem der Landesbetrieb tätig war, auf ca. [REDACTED] brutto (einschließlich Straßenaufbruch, ca. 1,20 m breit). Die Durchführung erfolgt somit wirtschaftlich und um ca. [REDACTED] günstiger als die zeitgleiche Durchführung mit der für den Landesbetrieb tätige Firma.

i. V. Sven-Axel Neubert

Bernd Hartlich - Kanalverlegung in der Franz-Liszt-Straße

Von: "Junghanns, Christine" <Christine.Junghanns@strassen.nrw.de>
An: <rudi.bertram@eschweiler.de>
Datum: 20.07.2005 13:48
Betreff: Kanalverlegung in der Franz-Liszt-Straße
CC: "Baechler, Matthias" <Matthias.Baechler@strassen.nrw.de>, "Uhoda, Gregor" <Gregor.Uhoda@strassen.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Bertram,

Herr Konstantin Theuer hat uns in o. a. Angelegenheit gemeinsam angeschrieben und um Erläuterung gebeten. Die Kanalverlegung ist städtische Angelegenheit. Ich bitte Sie deshalb, federführend eine gemeinsame Stellungnahme an Herrn Theuer zu geben.

Aus der hiesigen Sicht stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:
Nach dem Planfeststellungsbeschluss im Jahre 2003 und dem Beginn der Brückenbaumaßnahme Franz-Liszt-Straße hat sich die Planung der Stadt für einen Kanal mit Druckwasserleitung in der Straße konkretisiert. Die Stadt hat darauf hin von dem vor Ort tätigen Unternehmen ein Angebot eingeholt, um Kanal und Leitung zusammen mit den laufenden Baumaßnahmen zu verlegen. Das Angebot war so ungünstig, dass die Stadt es nicht angenommen hat. Daraufhin haben Stadt und Landesbetrieb entschieden, den Straßenkörper der Franz-Liszt-Straße vorerst nur teilweise fertigzustellen. Die Fahrbahndecke aus Asphalt wurde vorerst nicht hergestellt. Jetzt hat die Stadt zu deutlich besseren Konditionen ein Fachunternehmen für Kanalbau beauftragt. Nach Fertigstellung dieser Kanalarbeiten wird die Asphaltdecke wie vorgesehen zu Lasten des Landesbetriebes Straßenbau aufgebracht werden.

Damit ist eine sachgerechte und kostengünstige Vorgehensweise gewählt worden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Jürgen Jacobs
Landesbetrieb Straßen NRW
Niederlassung Aachen
fon: 0241-6093-400
fax: 0241-6093-152
e-mail:juergen.jacobs@strassen.nrw.de